

› Organisation

Centrum für Religion und Moderne

Roggenmarkt 14
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23527/-23501
Fax +49 251 83-23586
religionundmoderne@uni-muenster.de
www.religion-und-moderne.de

Geschäftsführung:

PD Dr. Astrid Reuter
Dr. Daniel Gerster

› Zeit und Ort

Freitag, 8. November 2013

14.00–19.00

Raum JO 101

Hörsaalgebäude
Johannisstr. 4
48143 Münster

Um Anmeldung bis zum **31.10.2013** wird gebeten:
religionundmoderne@uni-muenster.de

Das **Centrum für Religion und Moderne** (CRM) ist ein interdisziplinärer Forschungsverbund in der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU). Es ist 2012 aus dem Exzellenzcluster ‚Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne‘ hervorgegangen.

Das CRM soll die fächerübergreifende Religionsforschung an der WWU Münster weiter intensivieren und das Thema ‚Religion und Moderne‘ langfristig als Forschungsschwerpunkt an der WWU etablieren. Darüber hinaus soll das CRM neue Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland anstoßen.

Dem CRM gehören circa 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachbereiche und Fachrichtungen an. Die Mitglieder erforschen Themen im Spannungsfeld von Religion und Politik, Recht, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sowie die sich wandelnde Rolle von Religionen. Zum Vorstand des CRM gehören der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Willems (Sprecher), die Historikerin Prof. Dr. Heike Bungert, der Jurist Prof. Dr. Matthias Casper, die katholische Theologin Prof. Dr. Judith Könemann und der Soziologe Prof. Dr. Detlef Pollack.

Symposium aus Anlass des 70. Geburtstages

von Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Gabriel

Was wird aus den christlichen Kirchen

Deutschlands?

8. November 2013

› Thema

Die Kirchen in Deutschland befinden sich seit den 1960er Jahren in einem Umbruchprozess. Quantitative Forschungen belegen einen bemerkenswerten Rückgang der Kirchenmitgliedschaft, des Kirchgangs und des kirchlichen Engagements insgesamt. Seit den 1990er Jahren schlägt sich der Mitgliederschwund nicht zuletzt auch in der finanziellen Ausstattung der Kirchen nieder. Die finanziellen Engpässe, die dadurch entstehen, machen Schwerpunktsetzungen in der kirchlichen Arbeit erforderlich.

Das Symposium, das das CRM in Kooperation mit dem Exzellenzcluster ‚Religion und Politik‘ veranstaltet, soll Gelegenheit geben, über die Zukunft der evangelischen und katholischen Kirchen in Deutschland nachzudenken. Dazu werden die beschriebenen Entwicklungen eingehender untersucht. Es wird nach den Faktoren gefragt, die diese Umbruchprozesse beeinflussen: Welche Rolle spielen Prozesse der Individualisierung und Pluralisierung? Welche Bedeutung kommt der Wohlstandsanhebung und dem mit ihr einhergehenden erweiterten Freizeitangebot zu? Welche Rolle spielen gewandelte Geschlechterrollen und Familienkonstellationen? Und wie können die Kirchen diesen Prozess beeinflussen und steuern?

› Programm

- 14.00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Detlef Pollack, Münster
- 14.15 **Die religiöse Revolution oder: Das Finale der Priesterkirche**
Prof. Dr. Dr. Michael Ebertz, Freiburg
- 15.00 **Kommentar**
PD Dr. Hermann-Josef Große Kracht, Darmstadt
- Diskussion**
- 15.45 Pause
- 16.15 **Religiöse Kreativität in der evangelischen Kirche – Phänomene, Faktoren, Funktionen**
Prof. Dr. Gerhard Wegner, Hannover
- 17.00 **Kommentar**
Prof. Dr. Volkhard Krech, Bochum
- 17.45 Pause
- 18.00 **Podiumsdiskussion**
mit Prof. Dr. Dr. h.c. Franz-Xaver Kaufmann, den Referenten und Kommentatoren sowie Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Gabriel

› Person

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Gabriel (geb. 1943) ist einer der profiliertesten ‚Soziologen des Katholizismus‘. Von 1980 bis 1998 war er Professor für Soziologie, Pastoralsoziologie und Caritaswissenschaft an der Katholischen Fachhochschule Norddeutschland in Osnabrück/Vechta. Von 1998 bis 2009 bekleidete er den Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaften an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) und war Direktor des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften. Er ist Mitglied des Exzellenzclusters ‚Religion und Politik‘ und Gründungsmitglied des Centrums für Religion und Moderne.

Mit seinem Werk hat Karl Gabriel entscheidend dazu beigetragen, die katholische Theologie für soziologische Methoden zu öffnen. Er hat der christlichen Sozialethik neue Impulse gegeben und die theologische Reflexion sozialer und religiöser Fragen im Kontext von Säkularisierung, Pluralisierung und Individualisierung, der Transformation von Sozialstaatlichkeit, (globaler) Solidarität und Gerechtigkeit vorangetrieben. Er ist Autor und Herausgeber einer Vielzahl von Schriften, u.a. *Christentum zwischen Tradition und Postmoderne* (1992) und *Caritas und Sozialstaat unter Veränderungsdruck* (2006).